

Göteborg (Schweden)

Allgemein

Ich bin für ein halbes Jahr in Göteborg in Schweden gewesen, um dort im Springsemester Biologie zu studieren. Schweden gilt zwar allgemein hin als sehr teures Land bietet aber einige Vorteile. So sind zum Beispiel die meisten Kurse auf Englisch und nahezu jeder im Land spricht fließend Englisch, was die Kommunikation sehr einfach macht. Mit der Planung habe ich bereits im ersten Studienjahr begonnen und mein Studium auf vier Jahre verlängert. So konnte ich im siebten Semester meine Bachelorarbeit schreiben und war im Winter fertig um das Springsemester im Januar zu beginnen. Ein großer Vorteil dabei ist, dass keine Klausuren mehr ausstanden und ich mich vollkommen auf die Module im Ausland konzentrieren konnte.

Anreise

Angereist bin ich mit dem Flugzeug, was die schnellste Art und Weise ist um nach Göteborg zu kommen. Dank des Shuttle Services, der von der Universität angeboten wurde, bin ich von Student Buddies abgeholt und in die Stadt gebracht worden. Mit einem Bus wurden wir direkt zu dem Gebäude gebracht wo die Schlüssel für die Studentenwohnungen ausgegeben wurden. Diesen Service kann ich jedem sehr empfehlen.

Wohnen

Ich hab mich um einen Wohnheimplatz beworben und in Göteborg ist SGS (Stiftelsen Göteborgs Studentbostäder) verantwortlich für Studentisches Wohnen. Der Wohnungsmarkt in Göteborg ist gerade in Herbst Semestern sehr stark umkämpft, da ich aber im Spring Semester da war, war es für mich kein Problem einen Platz zu bekommen. Entschieden habe ich mich dann für das Wohnheim Medicinaregatan 14 B welches ein Containerwohnheim ist. Es war zwar am Anfang nicht super sauber, aber die Wohnung ist erstaunlich geräumig und hat ein eigenes Schlafzimmer. Dieses grenzt an das Schlafzimmer eines Nachbarn und manchmal hört man Geräusche, aber ansonsten habe ich es als sehr angenehm empfunden in dem Wohnheim zu wohnen. Ich habe allerdings in der oberen Etage gewohnt und unten soll man wohl schon viel von oben hören. Der fehlende Backofen ist der einzige Wermutstropfen, ansonsten kann ich das Wohnheim sehr empfehlen. Besonders geeignet ist es für Biologiestudenten wie mich, da einige Kurse nur zwei Minuten Fußmarsch im Nachbargebäude stattfinden. Zusätzlich ist das Wohnheim mit einer Miete von etwa 380 Euro eines der günstigeren.

Studium

Als Biologin habe ich zur Faculty of Science gehört, jedoch in Sahlgrenska meine Kurse gehabt. Ich habe mich für die Mastermodule Molecular prokaryotic microbiology und Molecular eucaryotic microbiology entschieden, obwohl ich im Bachelor bin. Da ich meinen Bachelor in Deutschland auf Mikrobiologie ausgelegt hatte, gab es hier keine Bachelorkurse für die ich genügend Vorkenntnisse hatte. Beide Kurse waren sehr arbeitsintensiv aber auch sehr interessant und lehrreich. Mensen gibt es in Göteborg nicht, nur vereinzelt Cafeterien, dafür gibt es überall öffentliche Mikrowellen um Essen aufzuwärmen.

Freizeitgestaltung

Die Stadt selbst bieten ein reichliches Angebot an Freizeitaktivitäten. Neben dem typischen Sightseeing gibt es zahlreiche Kneipen, von denen das Kings Head wahrscheinlich das bekannteste und beliebteste ist. Neben dem für Göteborg typischen Afterwork welches jeden Freitag Nachmittag stattfindet und günstiges Essen bietet, kann man im Kings Head jeden Sonntag nach dem Kauf eines Bieres am Pizza Buffet umsonst essen. Zudem werden in Göteborg immer wieder Veranstaltungen von Studentenorganisationen angeboten. Zu Beginn des Semesters kann man sich auch für einen Studentbuddy bewerben und befindet sich dann in einer Student buddy Gruppe, wo man die ersten Kontakte knüpfen kann. Dabei kann man Glück, aber auch Pech haben. Ich hatte leider eine vollkommen unpassende Gruppe und einen Student buddy, die sich nicht wirklich bemüht hat. Dennoch empfehle ich sehr sich für einen Buddy zu bewerben.

Aber auch Aktivitäten außerhalb der Universität und des Studentischen Lebens sind möglich. Ich hab mich zum Beispiel an einer Tanzschule angemeldet und konnte so auch Kontakte mit schwedischen Frauen knüpfen.

Öffentliche Verkehrsmittel und Reisen

Göteborg bietet als öffentliche Verkehrsmittel Busse und Straßenbahnen an mit denen man mühelos und meist zügig von A nach B kommt. Um ein günstigeres Studententicket kaufen zu dürfen braucht man eine spezielle Karte des verantwortlichen Verkehrsbetriebes. Diese zu erhalten dauert leider sehr lang. Reisen außerhalb Göteborgs ist problemlos und meist zügig möglich. So dauert eine Busfahrt nach Oslo zum Beispiel nur drei Stunden. Besonders empfehle ich Ausflüge zu den kleinen Inseln nahe Göteborg zu machen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester nur wärmstens empfehlen. Neben dem Kennenlernen einer neuen Stadt, und Göteborg ist eine wunderschöne Stadt die es lohnt kennen zu lernen, habe ich meine Englischkenntnisse deutlich verbessern können. Viel wichtiger für mich ist jedoch so viele Menschen aus so unterschiedlichen Kulturkreisen kennen gelernt zu haben.